



PUBLIKATIONSAUFTRAG 2019





1. Einleitung

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit führt das Stadtarchiv Uster jedes Jahr ein Projekt zu einem Thema über Uster durch. In Zusammenarbeit mit einem freischaffenden Historiker wird eine hauseigene Publikation erarbeitet. Den Abschluss des Projekts bildet der Thementag, der sich an ein interessiertes Publikum richtet, an dem die Publikation anschaulich präsentiert wird. Dieser Thementag findet am 2. oder 9. November 2019 statt.

2. Auftragsübersicht

| | |
|---|---|
| Projektart: | Auftragsarbeit |
| Umfang: | Publikation (mind. 30 Seiten) und eine Präsentation der Publikation für die Öffentlichkeit (→ Details siehe Kapitel 7) |
| Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen: | Abgeschlossenes Studium in Allgemeiner Geschichte (Lizenziat oder Master); Erfahrungen an selbst organisierten und durchgeführten öffentlichen Führungen; Journalistische Kenntnisse oder Erfahrungen im Publikationsbereich von Vorteil; persönlicher Bezug zu Uster |
| Thema: | Heinrich Grunholzers Wirken in Uster (→ Details siehe Kapitel 6) |
| Kriterien: | Die Inhalte müssen für interessierte Laien verständlich sein |
| Einzureichende Unterlagen: | <ul style="list-style-type: none">- Vollständiger Lebenslauf- Motivationsschreiben inkl. möglicher Fragestellung zum vorgegebenen Thema- Leseprobe eines früher verfassten wissenschaftlichen Textes |
| Bezahlung: | Pauschale von max. CHF 12'000.— (gegen Rechnung) |
| Bewerbung bis | 31. Januar 2019 (elektronisch an caroline.vetsch@uster.ch) |



3. Auftraggeber und Adressen

Auftraggeber:

Stadtarchiv Uster
Bahnhofstrasse 17
8610 Uster
Tel 044 944 72 24

Zuständige Person:

Caroline Vetsch, Leiterin Stadtarchiv
Tel (Direkt): 044 944 73 54 (Bürozeiten: Di-Fr 8.00-16.30)
caroline.vetsch@uster.ch

4. Terminplanung¹

| | |
|--------------------------------------|--|
| 12.02. – 15.02.2019 | Bewerbungsgespräche mit möglichen Kandidaten |
| 20., 21. oder 22.02.2019 | Standortbesprechung und Einführung in den Bestand |
| Anfang April 2019 | Besprechung Disposition der Publikation |
| Ende Mai / Anfang Juni 2019 | Zwischenbesprechung Publikation |
| 18. August 2019 | Abgabe Publikation |
| Ende August 2019 | Schlussbesprechung Publikation / Planung der Veranstaltung |
| Ende September 2019 | Zwischenbesprechung Veranstaltung |
| Mitte/Ende Oktober 2019 | Termin für Artikel mit Anzeiger von Uster |
| Ende Oktober 2019 | Probelauf der Veranstaltung (Zeitfenster: Halbttag) |
| Samstag, 2. oder 9. November 2019 | Veranstaltung und Veröffentlichung der Publikation |

Die Uhrzeit der Besprechungstermine wird im Vorfeld vereinbart. Vor dem Termin werden die zu präsentierenden Inhalte dem Stadtarchiv elektronisch zugeschickt (an caroline.vetsch@uster.ch),

¹ Aus organisatorischen Gründen muss dieser Terminplan eingehalten werden.



Seite 4/7

damit sich die Personen, die das Projekt betreuen, mit dem Thema und den Inhalten im Vorfeld vertraut machen können.

Während einer Besprechung gibt es eine erste mündliche Rückmeldung, die anschliessend noch schriftlich mitgeteilt wird.

Weitere Termine ausserhalb dieser Fixtermine sind selbstverständlich möglich – wenn z.B. eine weitere Zwischenbesprechung gewünscht wird. Ebenso unterstützen wir Sie mit Quellenmaterial aus dem historischen Archiv, unserer Dokumentation sowie der Kläui Bibliothek. Konsultationen sind selbstverständlich möglich, müssen jedoch im Vorfeld vereinbart werden, so dass die nötige Kapazität seitens des Stadtarchivs gewährleistet werden kann. Mehr dazu erfahren Sie im anschliessenden Kapitel.

5. Arbeitsplatzmöglichkeit

Ist grundsätzlich Sache Auftragnehmers. Unsere Büroräumlichkeiten befinden sich im Stadthaus. Bei Bedarf können wir während unseren Bürozeiten (Mo-Do: 8.30 – 16.30 und Fr 8.00 – 15.00) einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen. Dies muss jedoch im Vorfeld vereinbart werden, damit der Platz frei ist. In der Kläui Bibliothek (Zürichstrasse 11, 8610 Uster) befinden sich ebenfalls mögliche Arbeitsplätze. Auch für einen dieser Arbeitsplätze muss im Vorfeld ein Termin vereinbart werden (mögliche Reservation: Mo-Do: 8.30 – 16.30).

6. Thema

Die diesjährige Publikation fokussiert das Leben von Heinrich Grunholzer in Uster (1858-1873).

Heinrich Grunholzer erblickte am 18. Februar 1819 in Trogen AR das Licht der Welt. Dort verbrachte er seine Schul- und Jugendzeit. 1833 zog seine Familie nach Oltingen. Sein Vater (Johannes Ulrich Grunholzer) war Lehrer. H. Grunholzer folgte seinem Vater und absolvierte ebenfalls eine Lehrerausbildung, die er 1835 in Küssnacht in der Lehrerausbildungsanstalt begann. Im selben Jahr zog er nach Thalwil. Ein Jahr später wurde er dort mit nur 17 Jahren Schulmeister.

Grunholzer reiste gerne und unternahm diverse Reisen innerhalb der Schweiz. Zwei Jahre verbrachte er in der Romandie (Orbe und Genf), bis er 1838 in Küssnacht die Sekundarlehrerprüfung bestand. Im gleichen Jahr unterrichtete er in Bauma. Bereits in dieser Lebensphase kann seine Allrounderfunktion beobachtet werden, denn er neben dem Schulgeben als Korrespondent der Appenzeller Zeitung tätig.

Sein Wissensdurst konnte jedoch nur schwer gelöscht werden. 1842 liess er sich beurlauben, um nach Berlin zu reisen, damit er dort diverse Vorlesungen besuchen konnte. Dabei kam er sogar in den Genuss wichtige Persönlichkeiten kennenzulernen wie Gebrüder Grimm und Bettina von Arnim. 1843 kehrte Grunholzer wieder zurück in die Schweiz, nach Bauma, wo er bis 1847 blieb.

Seinen Höhepunkt als Lehrer erreichte er in Münchenbuchsee, wo er am Seminar unterrichtete. 1852 wurde das Seminar aufgehoben und Grunholzer abgesetzt. 1850 hatte er Rosette Zangger,



Seite 5/7

eine Fabrikantentochter aus Uster, kennengelernt, die er 1852 heiratete. Nachdem Grunholzer Münchenbuchsee verlassen musste, ging er nach Zürich, wo von 1853 bis 1858 lebte und als Lehrer arbeitete. 1858 zog er nach Uster und trat in das Spinnereigeschäft seines Schwiegervaters ein. Er gewöhnte sich schnell an den neuen Beruf.

Grunholzer hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Er hatte Verwachsungen der Eingeweide unter sich mit dem Bauchfell. Am 18. Juli 1873 erlag er schliesslich seinem Leiden.

Wie eingangs erwähnt, bildet Grunholzers Leben in Uster (1858-1873) den Schwerpunkt der Publikation. Dabei sollen mehrere Aspekte beleuchtet werden: Seine Arbeit, Freizeit und Familie. Grunholzer war Mitglied diverser Vereine. Ebenso war er politisch aktiv und dies bis an sein Lebensende.

Der umfangreiche Nachlass von Heinrich Grunholzer (PA042) befindet sich im Stadtarchiv. Wir empfehlen jedem Bewerber, sich über unseren Online-Katalog einen Überblick über den Grunholzer-Bestand zu verschaffen und dabei seine Zeit in Uster zu fokussieren:

<https://mobile.cmistar.ch/webclients/stadtarchivuster/#/>

Literatur zu Heinrich Grunholzer:

- Traugott Koller, Heinrich Grunholzer, Lebensbilder eines Republikaners im Rahmen der Zeitgeschichte, Band 1-2, Zürich 1876. (Zwei verschiedene Versionen sind in der Kläui Bibliothek vorhanden)
- Historisches Lexikon der Schweiz: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D3739.php>

Folgende Werke bieten eine Grundlage über die Geschichte von Uster als Einstieg:

- Paul Kläui, Geschichte der Gemeinde Uster, Zürich 1964.
- Michael Köhler, Uster. Vom Fabrikdorf zur Stadt, Uster 2005.



7. Verlangte Arbeiten

7.1 Publikation

Seitenanzahl:

- Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Quellenverzeichnis und Anhänge zählen nicht zu den 30 Seiten

Zitierweise:

- Gemäss Grundlagenpapier VI/3 Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten (UZH, Historisches Seminar):

https://www.tg.ethz.ch/fileadmin/redaktion/dokumente/Programme_pdfs/PSII_IV_GLP_3_Abfassung_wissenschaftl_Arbeiten.pdf (23.11.2017).

Impressum/Verfasserangaben:

- Kurzer Lebenslauf des Verfassers inkl. Foto (Vgl. Publikation Uster im 19. Jahrhundert – Spurensuche in den ehemaligen Zivilgemeinden, 2015, online www.uster.ch/stadtarchiv)

Publikationsart:

- Online auf www.uster.ch/stadtarchiv

Herausgeber:

- Stadt Uster

Abzuliefernde Form:

- Elektronisch im Word
- unformatiert, Layout ist sekundär (wird von der Stadt Uster bearbeitet)
- Bildzuweisung muss klar sein
- Bildmaterial muss separat und in guter Qualität geliefert werden

Inhalt:

- Wissenschaftlich, aber in einer Form, dass die Arbeit für interessierte Laien verständlich ist
- Attraktives Äusseres, Bilder/Abbildungen/Illustrationen erwünscht
- Muss inhaltlich in sich geschlossen sein, d.h. keine offenen Fragen am Schluss
- Korrekte Schreibweise, eigenes Lektorat (wir können keine umfassende Korrektur anbieten)



7.2 Präsentation

Die Publikation wird in Form einer Präsentation der interessierten Öffentlichkeit am Samstag, 2. oder 9. November 2019 vorgestellt. Je nach Inhalt der Publikation wird dafür die ideale Art und Weise für die Präsentation – z.B. eine Führung – entweder während der Entstehung der Publikation oder bei der Schlussbesprechung zusammen ausgesucht.

7.3 Leistungen des Stadtarchivs

- Einführung in den Bestand
- Zur Verfügung-Stellung des Quellenmaterial
- Standortbesprechung
- Zwischenbesprechung
- Schlussbesprechung Publikation
- Layout der Publikation nach Corporate Design (wird von einer externen Firma erledigt)
- Mitarbeit bei der Organisation der Veranstaltung (geeignete Lokalität reservieren, für Verpflegung sorgen, benötigte Infrastruktur organisieren und bereitstellen)
- Mitarbeit bei der Veranstaltung (Unterstützung des Referenten)
- Flyergestaltung und –versand (Kosten werden vom Stadtarchiv übernommen)
- Zusammenarbeit mit den Medien (wozu auch die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Uster gehört)

8. Entschädigung

Die Pauschale von CHF 12'000.— (Bruttobetrag) beinhaltet folgendes:

- Gesamte Arbeitszeit für die Publikation und die Veranstaltung
- Dienstleistungen dritter (werden nicht vom Stadtarchiv übernommen)